



**PHILHARMONIE
SALZBURG**

ELISABETH FUCHS

© Mario Balzi



Romantik zum Träumen

Tschaikowskys und
Elgars Serenaden

DO · 7. November 2024 · 17:00 · 20:00

Lehrbauhof Salzburg,
Moosstraße 197, 5020 Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

Programm

E. ELGAR

Serenade für Streichorchester, e-Moll, op. 20

I. Allegro piacevole

II. Larghetto

III. Allegretto

J. Massenet

Meditation aus „Thaïs“

C. Saint-Saëns

„Rondo Capriccioso“, op. 28

Pause

P. I. TSCHAIKOWSKY

Serenade für Streichorchester, C-Dur, op. 48

I. Pezzo in forma di Sonatina: Andante
non troppo – Allegro moderato

II. Valse: Moderato. Tempo di Valse.

III. Elegia. Larghetto elegiaco

IV. Finale. Tema russo: Andante – Allegro
con spirito

Hanan Santos · Solovioline

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

Voraussichtliche Konzertdauer ca. 90 Minuten.

Konzerte mit Pause.

Freie Platzwahl, keine Reservierung möglich.

Salzburger
SPARKASSE 

S-VERSICHERUNG



STADT : SALZBURG

ATS TREUHAND

progress
out of home media



**LAND
SALZBURG**



**Klassik neu
erleben!**



Jelica Injac

MITTEN IM ORCHESTER

Klassische Musik im originellen Setting:

Der Konzertzyklus MITTEN IM ORCHESTER verspricht klassischen Musikgenuss im neuen Gewand. Nehmen Sie Platz inmitten des Orchesters und spüren Sie die Vibrationen der Musik hautnah. Tauchen Sie in das Herz der Philharmonie Salzburg ein!

Dauer jew. 90 Minuten. Konzerte mit Pause.

**NEU: 17:00 & 20:00 im Lehrbauhof, Moosstrasse 197
5020 Salzburg**

Best of Hollywood · Mitten im Orchester

Klassiker der Filmmusik

A. NEWMAN · „20th Century Fox Fanfare“

J. BARRY · „James Bond 007“

J. HORNER · „Titanic“

J. WILLIAMS · „Star Wars Episode III“

J. WILLIAMS · „Harry Potter und der Stein der Weisen“

J. WILLIAMS · „Schindler's List Suite“

A. SILVESTRI · „Forrest Gump“

H. ZIMMER · „The Gladiator“

R. DJAWADI · „Game of Thrones“

K. BADELDT · „Fluch der Karibik“

Jelica Injac · Solovioline

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 16. Jänner 2025 · 17:00 · 20:00

Lehrbauhof, Salzburg



Elisabeth Fuchs



Sofía Torres Durán

MITTEN IM ORCHESTER

Brahms und Dvořák hautnah

Werke zweier Lebensfreunde

- A. DVOŘÁK** · Konzert für Violoncello und
Orchester, h-Moll, op. 104, 1. Satz
C. SAINT-SAËNS · „Der Schwan“ aus „Karneval
der Tiere“
J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Sofía Torres Durán · Violoncello
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

DO · 15. Mai 2025 · 17:00 · 20:00
Lehrbauhof, Salzburg



ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets
E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Einzelkarten: 42 € / 15 €* · freie Platzwahl

*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



NEU!

NEU im Shop erhältlich!

ANTONIO VIVALDI **Die vier Jahreszeiten · op. 8** **mit Cornelia Löscher**

La primavera – Der Frühling | Spring · op. 8, Nr. 1 · RV 269

L'estate – Der Sommer | Summer · op. 8, Nr. 2 · RV 315

L'autunno – Der Herbst | Autumn · op. 8, Nr. 3 · RV 293

L'inverno – Der Winter | Winter · op. 8, Nr. 4 · RV 297

**Beide CDs können rund um die Uhr im Online-Shop
der Philharmonie Salzburg bestellt werden:
www.philharmoniesalzburg.at/shop**

**SPEZIELL
für KIDS!**

Die vier Jahreszeiten

**Musik von
Antonio Vivaldi**



Musiker:innen

1. Violine

Jelica Injac*
Vinícius Gomes
Maria Tió
Miguel Rocha
Mladen Stoyanov
Guilherme Perez
Nathalia Sousa
Oliveira
Itam Simon Gutierrez
Nunez

2. Violine

Jiachen Zhang
Tatiana Isaenkova
Moisés Irajá dos
Santos
Maria Cristina S.
Braga
Clemens Böck
Magdalena Girlinger
Julia Algarotti

Bratsche

Carlos Romero
Marta Muñoz Saura**
Hatice Öykü Güneç
Gustavo Rebelo

Violoncello

Ferran Bardolet
Timea Offenhauser
Ewelina Hlawa
Nejc Rupnik
Johanna Sontacchi

Kontrabass

Sandra Cvitkovac
Jennifer Schäfer
Teodor Ganev

Pauke

Nadia Vranska

Schlagwerk

Maybe Quevedo
Peter Kainhofer
Luka Jahn
Jan Cibej

Harfe/1

Sara Bajc





Manuel Randi

Fabio Martino

Philharmonische Konzerte im **Großen Festspielhaus**

MAMBO in CONCERT

Große Fiesta mit Fabio Martino und Manuel Randi

A. MÁRQUEZ · „Danzón No. 2“

F. MIGNONE · Fantasia Brasileira No. 3“ und „Fantasia Brasileira No. 1“ für Klavier und Orchester

L. BERNSTEIN · „Mambo“ aus „West Side Story“

D. PÉREZ PRADO · „Mambos“

M. RANDI · „Gatto Nero“, „Fadostyle“, „Tango Milonga“, „Home Service“, „Brezza di Mare“

Fabio Martino · Klavier

Manuel Randi · Gitarre

Moisés Irajá dos Santos · Violine & Percussion

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

Mit den temperamentvollen Klängen der aus Kuba stammenden Musikrichtung setzt die Philharmonie Salzburg ihre erfolgreichen Crossover-Konzerte im Festspielhaus fort. Der „Zauberer am Klavier“ Fabio Martino garantiert mit Mignone einen schwungvollen Einstieg in die lateinamerikanische Rhythmik und Klangvielfalt. Außerdem werden Manuel Randi, legendärer Gitarrist des Herbert Pixner Projekts, und Publikumsliebbling Moisés Irajá dos Santos den Mambo symphonisch zu einer großen Fiesta verwandeln!

DO · 9. Jänner 2025 · 19:30

FR · 10. Jänner 2025 · 15:00 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

Einzelkarten: 109 € / 89 € / 69 € / 49 € / 25 €*

Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



© Starmajr

© shutterstock/Barracuda Studio



Monika Ballwein

Philharmonische Konzerte im Großen Festspielhaus

A Symphonic Tribute to THE BEATLES

Let It Be, Yesterday, Hey Jude mit Monika Ballwein
und dem großen Chor der Philharmonie Salzburg

Monika Ballwein · Gesang
Martin Wöss · Klavier
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Chor der Philharmonie Salzburg
Philharmonie Salzburg

Die britische Beat-, Rock- und Popband The Beatles ist bis heute die erfolgreichste Band der Musikgeschichte. Mit *Come Together*, *Let It Be* oder *Yesterday* schufen die vier jungen Engländer mit den charakteristischen Pilzfrisuren in den 1960er Jahren einige der größten Hits aller Zeiten. Sie gelten als Wegbereiter der Pop- und Rockkultur, wie wir sie heute kennen. Gemeinsam mit der österreichischen Queen of Pop Monika Ballwein lassen Elisabeth Fuchs und ihr Orchester die größten Hits von John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr wiederaufleben und geben ihnen einen glanzvollen symphonischen Rahmen – ein wahrer Musikgenuss, nicht nur für Fans!

DO · 8. Mai 2025 · 19:30

FR · 9. Mai 2025 · 15:00 · 19:30

SA · 10. Mai 2025 · 15:00 · 19:30 (Zusatztermine nicht im
Abo buchbar)

Großes Festspielhaus, Salzburg

Einzelkarten: 109 € / 89 € / 69 € / 49 € / 25 €*
Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.
*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Romantik zum Träumen

E. Elgar · Serenade für Streichorchester, e-Moll, op. 20

Zum Auftakt erklingt die *Serenade für Streichorchester* des britischen Nationalkomponisten Edward Elgar. Später für seine großen Chor- und Orchesterwerke berühmt, komponierte der 35-Jährige das Werk für Streicher 1892 noch vor Ausbruch seines Ruhms anlässlich seines dritten Hochzeitstages. Seine Ehefrau „hat viel dazu beigetragen, dass diese kleinen Melodien entstanden sind“, so der Komponist. Tatsächlich war es das erste Werk, mit dem er sich bis dato zufrieden zeigte. Wahrscheinlich geht die Serenade auf die 1888 komponierten *Drei Skizzen für Streicher* zurück, die mit *Spring Song*, *Elegy* und *Finale* beschriftet sind und anhand dieser Charakterisierung erstaunlich gut zum musikalischen Wesen der Serenade passen; belegt ist diese Vermutung allerdings nicht.

Sanft und beschwingt erklingt der erste Satz (*Allegro piacevole* – dt.: Munter, angenehm), das Larghetto des zweiten Satzes ist elegisch und wird getragen durch „eine lange und flexible Melodie, gesungen von den ersten Violinen ... eine der schönsten und ausdrucksstärksten, die je aus Elgars Feder kam“, so der Musikwissenschaftler Ernest Newman im Jahr 1906. Heiter endet die Serenade im dritten Satz, in dem Elgar zum Ende hin das Motiv des ersten Satzes wieder aufnimmt. Im gesamten Stück entwickelt Elgar zarte Melodielinien und unbefangene, spielerische Motive. Wie bei einem Großteil seines Œuvres ist die Inspiration hörbar, die der Musiker aus der Natur zog: Viele Stunden seines Lebens – als Kind ebenso wie als Erwachsener – verbrachte er am heimatlichen Severn River, um den „Gesang des Schilfs“ in sich aufzunehmen und in Musik zu verpacken.

Trotz ihrer kurzen Dauer von ca. 13 Minuten und der Entstehung vor Elgars Durchbruch als Komponist ist die *Serenade für Streichorchester* eines seiner populärsten Werke und gehört zu den meistgespielten Kompositionen für Streichorchester.

J. Massenet · Meditation aus „Thaïs“

Wenn es ein Paradebeispiel für „Musik zum Träumen“ gäbe, so wäre es mit Sicherheit Jules Massenets *Méditation aus Thaïs*. Ein Klassiker der Zugabenstücke mit Garantie auf Herzschmerz. Eigentlich als instrumentales Zwischenspiel für die Szenen des zweiten Aktes der Oper *Thaïs* komponiert, entwickelte es sich aufgrund seiner großen Popularität zum eigenständigen Werk für Solovioline und wurde mittlerweile auch für Stimme, Violoncello, Flöte, Trompete und sogar für Euphonium transkribiert. Die eigentliche Oper *Thaïs* wurde auf Basis des gleichnamigen Romans von Anatole France komponiert und 1894 uraufgeführt. Sie erlangte, anders als das kurze Zwischenstück *Méditation*, keinen großen Weltruhm und wird auch heute selten auf Opernbühnen aufgeführt. Als Kind der Zeit des Fin de Siècle, der Jahrhundertwende, komponierte Massenet die Musik zur christlichen Läuterung der Kurtisane Thaïs auf leidenschaftliche und gefühlsintensive Weise. Nach der Meditation erscheint Thaïs bekehrt und möchte dem Weg der Entsagung folgen.

C. Saint-Saëns · „Rondo Capriccioso“, op. 28

Ursprünglich war *Introduction y Rondo Capriccioso* als Finale von Saint-Saëns' erstem Violinkonzert op. 20 angedacht. Der große Erfolg als Solokomposition bei der Uraufführung brachte Saint-Saëns jedoch dazu, es als eigenständiges Werk zu veröffentlichen. Aufgrund seiner Virtuosität und seines charmanten, tänzerischen Charakters wurde es geradezu zum „Paradepferd“ der großen Geiger und zum Vorreiter französischer Musik der Belle Époque. Diese Zeit, die fünf Jahre nach der Komposition 1864 und nach dem Ende des Zweiten Kaiserreichs 1871 anbrach, stand ganz im Zeichen von künstlerischer Vielfalt und kultureller Blüte. Camille Saint-Saëns gehört zu den Künstlern, die die Zeit um den Wandel vom 19. zum 20. Jahrhundert mit am meisten prägten.

P. I. Tschaikowsky · Serenade für Streichorchester, C-Dur, op. 48

Ein ungewöhnlich leichtes, optimistisches Werk von P. I. Tschaikowsky bildet den krönenden Abschluss des Konzertes, das ganz im Zeichen der Romantik steht. Tschaikowskys *Serenade für Streichorchester* ist neben seinem *Klavierkonzert Nr. 2* und dem *Capriccio Italien* eine der Kompositionen, die im fruchtbaren Jahr 1880 entstanden. Den September des Jahres verbrachte Tschaikowsky auf dem Gut seiner Schwester Alexandra im ukrainischen Dorf Kamenka, wo er sich zur Inspiration der Musik vergangener Meister zuwandte. Es war besonders die Musik Mozarts, die ihn zur Komposition seiner *Serenade* bewegte. An seine Mäzenin Nadeshda von Meck schrieb er: „Sie glauben gar nicht, liebe Freundin, welche unvergleichliche Freude ich empfinde, wenn ich mich in seine (Anm.: Mozarts) Musik vertiefe. Sie lässt sich keineswegs mit der fast quälenden Begeisterung vergleichen, die die Musik Beethovens, Schumanns und Chopins – vor allem Beethovens – in mir auslöst. Diese Musik begeistert und erregt mich, sie versetzt mich in Unruhe, aber sie liebkost nicht, sie beruhigt nicht wie Mozarts Musik.“ Obwohl der Komponist dem Genie Mozarts Tribut zu zollen vermochte, entstand ein tief romantisches Werk voller Gefühl, das nur in seiner Form an die Zeit der Wiener Klassik erinnert: Das Stück ist viersätzig und der erste Satz in Form einer klassischen Sonatine geschrieben, vorangestellt ist eine langsame Einleitung. An Frau von Meck schrieb er: „Die *Serenade* habe ich aus innerem Antrieb komponiert. Sie ist vom Gefühl erwärmt und, wie ich hoffe, nicht ohne künstlerische Vorzüge. Wie stets habe ich an den Stellen, die mir am besten gelangen, an Sie gedacht, und ich freute mich bei dem Gedanken, dass sie wohl dieselben Gefühle in ihnen wecken würden, von denen ich erfüllt war.“

Dass die *Serenade* „vom Gefühl erwärmt“ ist, zeigen schon die ersten Takte: Leidenschaftlich-expressiv spielen die Streicher das erste Thema der Einleitung, das als einziges der gesamten Komposition in Moll gehalten ist.

Im anschließenden Allegro erklingt die heitere Charakteristik des Werks, wenn die Bewegungen schwungvoll und tänzerisch werden und in Dur erstrahlen. Elegant und schwebend ist der zweite Satz, ein Walzer, der an den Blumenwalzer aus Tschaikowskys *Nussknacker* erinnert. Seinem Namen *Elegie* macht der dritte Satz alle Ehre: Klagend ertönt eine weiche Kantilene der Violinen über dem Pizzicato gezupfter Saiten. Ein passioniertes Liebesduett wird hörbar, wenn Bratschen und Celli den Gesang aufgreifen. Zerbrechlich und schwebend schließt der Satz bevor der Schlusssatz, mit „tema russo“ betitelt, folgt. Tschaikowsky griff bei der Komposition des letzten Satzes russische Volksthemen auf, so ist in der Einleitung eine Anspielung auf ein Lied der Wolgaschiffer zu hören, das von einem folkloristischen, lebhaften Thema abgelöst wird. Ausgelassenheit und gute Laune sind hörbar; das Stück endet mit der pathetischen Einleitung aus dem ersten Satz, das den Rahmen der Serenade bildet.

Uraufgeführt wurde die Serenade Ende 1880 bei einem Überraschungskonzert am Moskauer Konservatorium, das Orchester setzte sich aus Studierenden und Profimusiker:innen zusammen. Bei der kurz darauffolgenden ersten öffentlichen Aufführung wurde das Werk zu einem schlagenden Erfolg und ist seitdem fester Bestandteil des Repertoires für Streichorchester. Tschaikowsky selbst war zufrieden mit seinem Werk, an seinen Verleger schrieb er: „Ich liebe diese Serenade furchtbar...“

Maria Rinnerthaler



<<Metti bòn, cava bòn>> (= Zu Gutes rein, hol Gutes raus)

... Vom Feld, vom Weinberg oder vom Olivenhain sind es nur wenige Meter bis zur Soßenküche, zum Weinkeller oder zur Ölmühle, wo die Erzeugnisse **ohne Zusatzstoffe hausgemacht** werden. Bei La Vialla bauen wir **seit 1978 gesunde, schmackhafte, biologische und biodynamische Feldfrüchte, Reben und Obst ganz ohne Chemikalien an und verarbeiten sie. Die Erzeugnisse werden direkt – ohne Zwischenhändler – nach Hause geschickt. Durch die Verwendung grüner Energie, die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der biologischen Vielfalt** (z.B. durch den Anbau alter Getreide- und Rebsorten) sowie die Wiederverwertung von Abfällen und Ressourcen ist die Fattoria La Vialla nicht nur klimaneutral, sondern auch **klimapositiv und Siegerin beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024**. Die Naturbelassenheit dieser Erzeugnisse, die mit Respekt gegenüber derjenigen, die sie wachsen lässt (der Natur!), und denjenigen, die sie essen, angebaut werden, kann man schmecken...

Die **Familie Lo Franco** wurde bei Meininger Award als „**Weinfamilie des Jahres 2023**“ und bei Mundus Vini Biofach 2023 als „**Erzeuger des Jahres International**“ ausgezeichnet.

Besuchen Sie uns in der Toskana, auf der Webseite www.lavialla.com oder auch in der **Speisekammer am Attersee**, wo Sie alle Spezialitäten der Fattoria verkosten können. Am einfachsten ist der Zugang zur Speisekammer mit dem magnetischen Schlüssel aus Olivenholz...

Willkommen in der „kleinen, großen Welt“ von La Vialla!





Hanan Santos

Hanan Santos begann im Alter von 15 Jahren im Rahmen eines Sozialprojekts in Rio de Janeiro Geige zu lernen. Er wurde Mitglied der Musikakademie des São Paulo State Symphony Orchestra, wo er unter anderen mit Marin Alsop, Nathalie Stutzmann, Krzysztof Penderecki und Heinz Holliger zusammenarbeitete.

Er nahm an mehreren Meisterkursen mit internationalen Künstlern teil, darunter Maxim Vengerov, Carolin Widmann, Dora Schwarzberg, Shlomo Mintz und Liza Ferschtman.

Zweimal war er 1. Preisträger des OER-Wettbewerbs für junge Solist:innen am Theatro Municipal von São Paulo, wo er die Violinkonzerte von Jean Sibelius und Johannes Brahms performte. Außerdem führte er gemeinsam mit Roman Simovic das Doppelkonzert von Bach beim Ilumina-Festival auf.

Als leidenschaftlicher Kammermusiker wurde Hanan Santos bereits zu Kammermusikfestivals auf der ganzen Welt eingeladen, darunter das Trame Sonore Chamber Music Festival in Mantua, das Ilumina Festival in São Paulo, Yellow Barn und

das Lucerne Festival, wo er unter anderem mit Liza Ferschtman, Tai Murray, Giovanni Gnocchi, Yura Lee, Lars Anders Tomter, Jennifer Stumm, Anthony Marwood, Alexandra Soumm, Román Símovic und Asbjørn Norgaard gemeinsam auftrat.

Hanan Santos ist Mitglied der Salzburger Kammersolisten unter der Leitung von Lavard Skou-Larsen, mit denen er in ganz Europa, Südamerika und China konzertiert.

Darüber hinaus ist er Mitglied von Pianosophy – einem von dem preisgekrönten Pianisten Cristian Budu gegründeten Projekt, das in São Paulo (Brasilien) gemeinsam mit jungen Musiker:innen Aktivitäten im Bereich der Kammermusik entwickelt und fördert.

Hanan Santos ist derzeit Gastkonzertmeister der Philharmonie Salzburg und studiert bei Prof. Esther Hoppe an der Universität Mozarteum Salzburg.



© Patrick Saringier

Reena Winters

Das Philharmonische 3er-Abo in der Großen Universitätsaula Das vielseitige Abo am Samstag & Sonntag

Swinging Christmas & Weihnachtlicher Barock

White Christmas mit Reena Winters

J. S. BACH · „Brandenburgisches Konzert Nr. 3“,
1. Satz, BWV 1048

J. S. BACH · Violinkonzert Nr. 1, a-Moll, BWV 1041

A. VIVALDI · „Der Winter“ aus „Die vier Jahreszeiten“

WHITE CHRISTMAS · „Winter Wonderland“, „Sleigh
Ride“, „Let It Snow“, „What a
Wonderful World“, „Driving
Home for Christmas“ u. a.

Reena Winters · Gesang

Maria Tió · Violine

Jelica Injac · Violine

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 21. Dezember 2024 · 19:30

SO · 22. Dezember 2024 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

Im Abo
25%
günstiger!

Olga Scheps spielt Schumann und Schumann

Klavierkonzerte von Clara und Robert Schumann

L. BOULANGER · „D'un matin de printemps“

C. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 7

E. MAYER · „Faust-Ouvertüre“, op. 46

R. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 54

Olga Scheps · Soloklavier

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 19:30

SO · 23. Februar 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Olga Scheps



Frederic Böhle

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Opera re:told – Die Entführung aus dem Serail

Mozarts Singspiel kompakt und neu erzählt

W. A. MOZART · „Die Entführung aus dem Serail“,
Auszüge

3

Frederic Böhle · Bassa Selim & Erzähler Opera re:told

Katharina Gudmundsson · Konstanze

Dilay Girgin · Blondchen

Michael Zabanoff · Belmonte

Einar Gudmundsson · Osmin

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 19:30

SO · 30. März 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Preise im 3er-Abo: 155,25€ / 132,75 € / 1110,25€ / 87,75 € / 33,75 €*
Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €*
Konzertdauer jew. 90 Minuten. Konzerte ohne Pause.

*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



© Erika Mayer

Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg und seit 2023 auch Chefdirigentin des Landesorchesters Burgenland. Mit der 1998 gegründeten Philharmonie Salzburg bringt sie sowohl im Festspielhaus Salzburg und in der Felsenreitschule als auch im Großen Saal des Mozarteums ein breit gefächertes Repertoire zur Aufführung (Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Bruckner, Mahler, Dvořák, Tschaikowsky, Rachmaninow, Arvo Pärt, Ravel, Schostakowitsch, Kurt Schwertsik, John Adams).

Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der Zauberflöte, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“ sowie die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führte zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, Stjepan Hauser (2 Cellos), David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergey Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazón, Iris Berben, Maria Bill, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair, Salut Salon, Conchita Wurst, Herbert Pixner u. v. a.

Ein großes Anliegen ist ihr die partizipative Musikvermittlung, was unter anderem zu großen Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden führt, sowie zu Educationprojekten für Kinder, Jugendliche und Student:innen. So initiierte Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und 2018 für Studierende die Vorlesung „Musikkunde interaktiv“. 2022 startete sie ein neues Musikvermittlungsprojekt: 6000 Blockflöten und Notenheftchen wurden an Schulanfänger:innen und deren Lehrpersonal in ganz Salzburg verteilt, um allen Kindern einen möglichst frühen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Von 2009 bis 2018 war Elisabeth Fuchs zudem als künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung tätig.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

2005 wurde Elisabeth Fuchs mit dem Troll-Borostyáni-Preis, 2006 mit dem Förderpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2007 mit dem Bundesehrenzeichen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2017 mit dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2018 mit dem Ehrenbecher der Stadt Salzburg, 2019 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg und 2023 mit dem Stadtsiegel in Gold der Landeshauptstadt Salzburg ausgezeichnet.

Elisabeth Fuchs lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.



© Christian Schneider



© Erika Mayer

Elisabeth Fuchs

Das Philharmonische 3er-Abo im **Großen Saal Mozarteum** Der Klassiker am **Mittwoch**

© shutterstock/Aligusak

1 **Der Messias von Georg Friedrich Händel**

Christliches Oratorium zur Weihnachtszeit

G. F. HÄNDEL · „Der Messias“, HWV 56

Elisabeth Breuer · Sopran

Christa Ratzenböck · Alt

Bernhard Berchtold · Tenor

Máté Herczeg · Bass

Chor der Philharmonie Salzburg

(Einstudierung: Sebastian Aigner und Elisabeth Fuchs)

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 11. Dezember 2024 · 19:30

DO · 12. Dezember 2024 · 19:30 · Zusatzkonzert

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

Im Abo
25%
günstiger!



© Erika Mayer

Chor der Philharmonie Salzburg

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



Önder Schwestern



Camille Thomas

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

2 Fazıl Says Konzert für zwei Klaviere & Rachmaninows Erste

Die Önder-Schwestern spielen Gezi Park 1

F. SAY · „Gezi Park 1“, Konzert für zwei Klaviere und Orchester, op. 48

S. RACHMANINOW · Symphonie Nr. 1, d-Moll, op. 13

Ferhan und Ferzan Önder · Klavierduo

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 5. März 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

3 Brahms' Erste & Dvořáks Cellokonzert

Die Starcellistin Camille Thomas im Großen Saal

A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und Orchester, h-Moll, op. 104

J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Camille Thomas · Solocello

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 9. April 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg



Preise im 3er-Abo: 155,25€ / 132,75 € / 110,25€ / 87,75 € / 33,75 €*

Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €*

Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

Partner der
© Erika Mayer
**Salzburger
Philharmonie**

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**



„Dirigieren & Führen! Motivieren?“ –

Vortrag von Elisabeth Fuchs exklusiv für Mitglieder und Förder:innen

Exklusiv für Förder:innen spricht die Visionärin und Umsetzerin Elisabeth Fuchs über Parallelen zwischen Orchester- und Unternehmensführung, die allgemeine Struktur samt Hierarchie von Orchestern und zeigt, wie der Spagat zwischen unternehmerischem, musikalischem und menschlichem Wachstum gelingen kann.

Wie motiviere ich meine Musiker:innen, meine Mitarbeiter:innen, ja vielleicht sogar ganz allgemein meine Mitmenschen? Gemeinsam versuchen wir, dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Ein bisschen Spaß muss sein: Natürlich wird im Vortrag auch gesungen und dirigiert!

Ein Ensemble der Philharmonie Salzburg umrahmt den Abend.

Vor Veranstaltungsbeginn bitten wir geladene Gäste (Mitglieder und Förder:innen) zum Sektempfang mit köstlichen Erzeugnissen der Fattoria La Vialla. Danach ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Für Ihr leibliches Wohl sorgt wieder die Fattoria La Vialla.

Wir freuen uns auf Sie und DANKEN für Ihre Spende und Förderschaft.

**Möchten auch Sie förderndes Mitglied
der Philharmonie Salzburg werden und
von unseren vielen
tollen Angeboten profitieren?**

**Alle Informationen zu unseren
Mitgliedschaften finden Sie hier:**

www.philharmoniesalzburg.at/mitgliedschaften-ovb



Salzburger
SPARKASSE 

Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie
jetzt sich und Ihre Finanzen
absichern.

salzburger-sparkasse.at



© Erika Mayer

Philharmonie Salzburg **mitreißend · vielseitig · berührend**

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Durch frische Interpretationen klassischer Werke, außergewöhnliche Programme und passioniertes Musizieren eroberte das Orchester die Herzen des Publikums. Musikpädagogische und partizipative Projekte gehören ebenso zum Jahresprogramm wie klassische philharmonische Konzerte.

Das Repertoire umfasst unter anderem Bach, Vivaldi, Mozart, Beethoven, Brahms, Mahler, Strawinsky, Britten, John Adams, Arvo Pärt, Astor Piazzolla und Fazıl Say. Im Crossover-Bereich überzeugt das Orchester mit Projekten wie *Jedermann Reloaded Symphonic*, *Salut Salon Symphonique*, *Alpensinfonie und Alpine Literatur*, *Stummfilm & Livemusik*, *Best of Hollywood*, *Broadway meets Hip-Hop*, *A Symphonic Tribute to ABBA*, *QUEEN & The BEATLES*, *Classic meets Cuba*, *Symphonic Salsa*, *Mambo in Concert* und *Symphonic Alps* mit Herbert Pixner.

Die Philharmonie Salzburg spielt mit Top-Solist:innen und Schauspieler:innen wie Juan Diego Flórez, Pumeza Matshikiza, Rolando Villazón, Rainhard Fendrich, Maria Bill, Conchita Wurst, Monika Ballwein, Deborah Henson-Conant, Evelyn Huber,

Sergey Malov, Alina Pogostkina, Benjamin Schmid, Yury Revich, Daniel Müller-Schott, Julia Hagen, Camille Thomas, Ferhan und Ferzan Önder, Olga Scheps, Fabio Martino, Nikolai Tokarev, Galina Vracheva, Radovan Vlatković, Andreas M. Hofmeir, Pacho Flores, Manuel Randi, Herbert Pixner, Henry Threadgill, den Klazz Brothers, Quadro Nuevo, Salut Salon, Iris Berben, Frederic Böhle, Cornelius Obonya, Hans Sigl und Philipp Hochmair.

Die Philharmonie Salzburg spielt in Besetzungen von 30 bis 130 Musiker:innen und beheimatet zudem den Chor und Kammerchor der Philharmonie Salzburg sowie die Kinder- und Jugendphilharmonie Salzburg. Im Jahr 2023 wurde das Orchester anlässlich des 25-jährigen Bestehens mit dem Wappen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

© Erika Mayer

Vorsorge beginnt im Kopf. Kultur mit guter Musik.

KULTUR IST SINNLICH, KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

s Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

S-VERSICHERUNG



SYMPHONISCHE FAMILIENKONZERTE MIT GESANG, SCHAUSPIEL & INTERAKTION

Schubert für Kids

Liederkönig mit Schwammerlkopf

Katharina Gudmundsson · Schauspiel und Gesang
Frederic Böhle · Franz Schubert
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 16. November 2024 · 15:00 · 17:00

SO · 17. November 2024 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg

Im Abo
25%
günstiger!

Winter Wonderland

Zauberhafte Weihnachten mit Sing & Swing

Katharina Gudmundsson · Frau Muff
Einar Gudmundsson · Winterkönig
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 21. Dezember 2024 · 13:00 · 15:00 · 17:00

SO · 22. Dezember 2024 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg

Konzertdauer jew. 60 Minuten. Konzerte ohne Pause.

4er-Abo (-25%)**

78 € (Erw.)

45€ (Kinder ab 3 J.)*

Einzelkarten Familienkonzert

26 € (Erw.)

15€ (Kinder ab 3 J.)*

* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

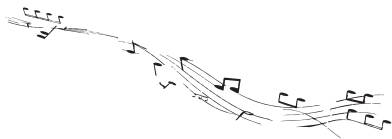
** Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenpreis

www.kinderfestspiele.com/tickets

(print@home oder papierfrei mit dem Smartphone ins Konzert)

tickets@kinderfestspiele.com

+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)



Peer Gynt für Kids

Edvard Griegs berühmte Suiten für Kinder

Yvonne Moules · Solveig
Frederic Böhle · Peer Gynt
Hannah Fuchs · Solveig als Kind
Niklas Mischkulnig · Peer Gynt als Kind
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 15:00 · 17:00
SO · 23. Februar 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00
Große Universitätsaula, Salzburg

Die Entführung aus dem Serail

Mozarts komische Oper für Kinder

Frederic Böhle · Bassa Selim
Katharina Gudmundsson · Konstanze
Dilay Girgin · Blondchen
Michael Zabanoff · Belmonte
Einar Gudmundsson · Osmin
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 15:00 · 17:00
SO · 30. März 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00
Große Universitätsaula, Salzburg

Im Abo
25%
günstiger!

www.kinderfestspiele.com/tickets
tickets@kinderfestspiele.com
+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)

4er-Abo (-25%)**

78 € (Erw.)

45 € (Kinder ab 3 J.)*

Einzelkarten Familienkonzert

26 € (Erw.)

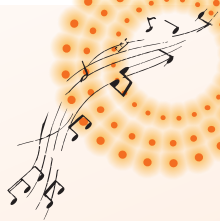
15 € (Kinder ab 3 J.)*

* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

** Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenpreis



Faschingskonzert



Infos & Anmeldung

[www.philharmoniesalzburg.at/
kinder-jugendphilharmonie](http://www.philharmoniesalzburg.at/kinder-jugendphilharmonie)

Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

Die 2022 gegründete Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg richtet sich an musikbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren, die erste Orchestererfahrung sammeln möchten und bereits Instrumentalunterricht (privat oder an Musikbildungseinrichtungen wie dem Mozarteum oder Musikum) erhalten.

Orchesterprojekte der Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

September: **Orchesterwoche** jeweils in der letzten Ferienwoche Anfang September in der Stadt Salzburg, Mo-Fr, ganztägig von 09:00-17:00, mit Abschlusskonzert am Freitag um 17:00 Uhr. Unkostenbeitrag: 189 €

Jänner/Februar: **Faschingskonzert** in der Stadt Salzburg, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

Mai/Juni: **Sommerkonzert** in der Salzburgarena am Messezentrum, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

Faschingskonzert

Best of Musical & Johann Strauss

Bunt und lustig wird es bei diesem Faschingskonzert, wenn die Nachwuchstalente der Kinder- & Jugendphilharmonie ihre musikalische Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Auf dem Programm stehen sowohl Klassiker von Johann Strauss als auch Evergreens aus bekannten Musicals.

DO · 6. Februar 2025 · 17:00-18:15

Pfarrkirche Herrnau, Hl. Erentrudis, Salzburg

Kartenpreise: 5 € und 10 €
Veranstalter · Karten: Philharmonie Salzburg

Team der Philharmonie Salzburg

MMMag. Elisabeth Fuchs • Künstlerische Leitung & Dirigentin

Teodor Ganev • Leitung Orchesterbüro

Maria Rinnerthaler, MA • Leitung Künstlerisches Betriebsbüro & Musikdramaturgie & Ensemblebuchung

Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar • Presse & Assistenz der Geschäftsführung

Mag. Sibylle Orell • Grafik & Assistenz Marketing

Verena Lindner-Danko, LLB oec. • Assistenz der Geschäftsführung & Leitung Ticketing

Eva Fuchs-Mischkulnig • Sponsoring & Fundraising

Eva Simon • Ticketing & Pädagog:innenbetreuung

Helena Nowotny, BA • Ticketing & Inspizienz

Ewelina Hlawa, MA • Notenarchiv

Vita Benko, MA • Social Media

Mag. Maria Dengg MA • „Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg“ & „Zeig dein Talent“



Impressum

Medieneigentümer Philharmonie Salzburg

Moosstraße 86 · 5020 Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland:

DE15 7105 0000 0020 4347 75

Redaktion: Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar • Presse & Assistenz der Geschäftsführung

Verantwortlich für den Inhalt: Maria Rinnerthaler, MA • Leitung Künstlerisches Betriebsbüro & Musikdramaturgie & Ensemblebuchung